

**Bildung:** Informationsbesuch bei der Hammer Academy

## Nähe zu Unternehmen wichtig für Schulen

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Die Beruflichen Schulen im Main-Tauber-Kreis sind nahe an den Unternehmen. Deshalb wurde ein Besuch bei der Hammer Academy des Kurtz-Ersa-Konzerns in Wiebelbach vereinbart. Dort wurden die Schulleiter und Vertreter der Landkreisverwaltung mit Dezernent Jochen Müssig über das Lehr-, Ausbildungs- und Qualifizierungsangebot informiert.

Die Schulleiter Wilhelm Ehrenfried (Kaufmännische Schule Bad Mergentheim), Peter Wöhrle (Gewerbliche Schule Bad Mergentheim), Robert Dambach (Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim), Hermann Ruppert (Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim) und Manfred Breuer (Berufliches Schulzentrum Wertheim) zeigten großes Interesse.

Die Leiterin der Hammer Academy, Verena Alina Bartschat, stellte die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung vor. Bei allen Aktivitäten wird Wert darauf gelegt, dass sie mit den Unternehmenszielen in Einklang stehen.

Kurtz-Ersa lässt sich dieses beispielhafte Weiterbildungsangebot für Arbeitnehmer jährlich eine hohe sechsstelligen Summe kosten. „Letztendlich trägt dies aber zur Zufriedenheit unserer Arbeitnehmern bei“, sagte Verena Bartschat.

Die Hammer Academy sei heute zudem ein wichtiges Argument für die Mitarbeitergewinnung, sagte die Vertreterin des Unternehmens. Besonders stolz sei man auch auf die Kompetenz in den Trainee-Programmen oder der zu Hammer-Experten ausgebildeten Mitarbeiter.

Im Gespräch wurden auch die sich ändernden Berufsbilder der dualen Ausbildungswege erörtert. So zeichnen sich schon heute im Kurtz-Ersa-Konzern Veränderungen vor allem im kaufmännischen Bereich ab. Ergänzend wurden Schulleiter und Landkreisverwaltung informiert, dass Kurtz-Ersa eine Ausbildungsquote von rund zehn Prozent vorweisen kann. Dies entspricht rund 120 bis 130 Auszubildenden in überwiegend gewerblichen Berufen.

*lra*